

**Dr. Stephan Pernkopf**  
Landesrat

**Landtag von Niederösterreich**  
Landtagsdirektion

Eing.: 14.11.2011

zu Ltg.-**992/A-5/171-2011**

-Ausschuss



Herrn Präsident  
des NÖ Landtages  
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 14. November 2011

LR-P-L-14/102-2011

im Hause

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage des Abgeordneten Sulzberger betreffend beabsichtigte Maßnahmen im Voranschlag 2012, Ansatz 52922 „Umweltprojekte“, zu Zahl Ltg.-992/A-5/171-2011, darf ich folgende Beantwortung, sofern mein Zuständigkeitsbereich betroffen ist, übermitteln:

Mit dem Energie-Gemeinde-Paket wurde im vergangenen Herbst ein Instrument geschaffen, das allen Gemeinden Niederösterreichs Angebote und Hilfestellungen bietet, um Klima- und Energiemaßnahmen umzusetzen. Bildung und Beratung stehen dabei im Zentrum, wobei unterschiedlich intensive Betreuungsformen angeboten werden – je nach Möglichkeiten und Interessenslage der Gemeinden: Gemeinden die erste Schritte im Bereich Klimaschutz unternehmen wollen, stehen vielfältige Beratungsangebote wie zB die Energieberatung zur Verfügung. Eine Förderberatung soll den Gemeinden einen Überblick über vorhandene Unterstützungsmöglichkeiten von Bund und Land vermitteln. Neben diesen Beratungsangeboten steht die Bildung und der Know How Aufbau für diese Gemeinde im Fokus.

Neben den erprobten finanziellen Anreizsystemen für Erneuerbare Energieträger von Bund und Land (wie z.B. Biomasse-Nahwärmeanlagen, Solarthermie, Kleinwasserkraft, PV-Stromtankstellen, etc.) sind ein positiver, freundschaftlicher Wettbewerb zwischen den Gemeinden sowie die Steigerung der regionalen Wertschöpfung wesentliche Anreizsysteme, um in Erneuerbare Energieträger zu



investieren. Ein intensiver Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden, wie er unter anderem durch das e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden forciert wird, scheint ein weiterer wichtiger Schlüssel für die Umsetzung von Projekten zu sein. Darüber hinaus sollten die Gemeinden eine Vorbild für ihre Bevölkerung sein.

Generell richten sich alle Bildungs- und Unterstützungsangebote gleichermaßen an Bürgermeister, Umweltgemeinderäte und sonstige aktive Personen in der Gemeinde. Der jährlich stattfindende Umwelt-Gemeinde-Tag richtet sich primär an die Hauptzielgruppe Bürgermeister.

Viele NÖ Gemeinden setzen schon jetzt vielfältige Öffentlichkeitsarbeitsinitiativen um, angefangen von Klimaschutzbeiträgen in den Gemeindezeitungen, über Energieberatungen in der Gemeinde bis hin zu Klima-Festen und vielem mehr. Mit der Förderung „Impulse für Öffentlichkeitsarbeit“ wird das „erlebbar machen“ von Klimaschutz in der eigenen Klimabündnisgemeinde unterstützt. Zusätzlich zum Förderangebot erhalten Gemeinden unter [www.umweltgemeinde.at](http://www.umweltgemeinde.at) auch inhaltliche Hilfestellung in Form von vorgefertigten Gemeindeartikeln, Angebote für „sauberhafte Feste“, Vorträge, Klima-Kabaretts, etc.

Das von Landesregierung und Landtag beschlossene NÖ Klimaprogramm enthält verbindliche Klimaschutzmaßnahmen die durch unterschiedliche Fachabteilungen des Landes umzusetzen sind. Eine wichtige Zielgruppe dabei sind die Gemeinden – viele der im aktuellen Klimaprogramm 2009-2012 enthaltenen Maßnahmen für Gemeinden wurden bereits umgesetzt, wie das Energie-Gemeinde-Paket ([www.umweltgemeinde.at](http://www.umweltgemeinde.at)). Im Rahmen dieses Paketes werden sämtliche klimarelevante Unterstützungsangebote der Fachabteilungen für Gemeinden übersichtlich aufgelistet zB Energieberatung, energiesparende Raumplanung, Verkehrsberatung. Bauberatung usw..

Die NÖ Anti-Atomkoordination wird sich unterstützend in fachliche und rechtliche Schwerpunkte unserer Nachbarbundesländer einbringen und NÖ, nach Maßgabe der zeitlichen Verfügbarkeit, in sämtlichen Verfahren betreffend nachbarstaatliche Atomanlagen und Bilaterale Gespräche vertreten.

Mit der neue gegründeten Energie- und Umweltagentur, die mit Jänner 2012 ihren Vollbetrieb aufnehmen wird, soll ein weiterer Meilenstein hinsichtlich optimierter Serviceleistung für alle Gemeinden in Energie- und Umweltfragen geschaffen werden. Dieser unterstützt wie der Umweltschutzverein Bürger und Umwelt die Bemühungen des Landes bei der Umsetzung des Klimaprogrammes. Sowohl die Energie- und Umweltagentur, als auch der Umweltschutzverein Bürger und Umwelt erhalten eine nicht rückzahlbare Beihilfe. Die Unterstützung der Aktivitäten beider Organisationen erfolgt über den Unterabschnitt 529. Im Voranschlag 2012 ist bei der VS 1/52922 Umweltprojekte bei dem Unterabschnitt 1/529225/7670 Förderungs- ausgaben/Ermessensausgaben Zuwendungen an private, gemeinnützige Einrichtungen ein Betrag von € 8.800.000,-- veranschlagt. In den Erläuterungen zu dieser VS sind Förderungsausgaben für den Umweltschutzverein „Bürger und Umwelt“ bis zu einer maximalen Höhe von € 8.800.000,-- vorgesehen. Gemäß Punkt 8 des Landtagbeschlusses über den Voranschlag 2012 werden Förderungsausgaben genehmigt, die in den Erläuterungen betragsmäßig für den jeweiligen Leistungsempfänger angegeben sind. In der Sitzung der Landesregierung vom 28. Juni 2011 wurde die Errichtung der Energie – und Umweltagentur genehmigt. Zur Bedeckung des Finanzbedarfes für das Jahr 2012 ist ein weiterer Regierungsbeschluss erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

LR Dr. Pernkopf eh.